

- 30) **St. Vinzenz v. Paul und die heiligste Eucharistie**
von Vinzenz Ludwig, reg. Chorh. v. Klosterneburg. Wien, 1905. Kirsch.
16°. 107 S. M. 1.— = K 1.20.

„Dem Klerus und dem katholischen Volke zur Erbauung und den
wackeren St. Vinzenz-Konferenzen zur geistlichen Lesung dargeboten“, um
zur Betätigung des Glaubens in christlicher Charitas anzueifern.

C. B. K.

- 31) **Der hochselige Johannes Neumann**, ein heiligmäßiger
Ordensmann und Bischof, von P. Schleinkofer. Im Selbstverlage
des Verfassers im Redemptoristenkloster in Cham, Bayern. 1904. 24°. 96 S. brosch. M. —.15 = K —18.

Ein etwas kurzes Bild eines vielbewegten interessanten Missionslebens.

C. B. K.

- 32) **Zwischen Volksschule und Kaserne**. Ein Mahnwort und
Wegweiser für Geistliche, Lehrer und Jugendfreunde. Von Klaus von
der Saar. Paderborn, Ferd. Schöningh. M. —.50 = K —.60.

Alban Stolz sagt: „Die Zwischenzeit von dem Jahre der Schul-
entlassung bis zur Zeit, da du allmählich einen Bart bekommst, das heißt
die Jünglingsjahre, sind von der allergrößten Wichtigkeit für dieses Leben
und für die ewige Entscheidung. Was der Mensch im Jünglingsalter für
eine Richtung nimmt zu Gott, christliche Rechtschaffenheit oder zur Welt, dies
bleibt meistens.“ Darum ermuntert der Verfasser dieses nützlichen Buches
alle, sich der schulentlassenen männlichen Jugend recht anzunehmen und
gibt für das „Wie“ kostbare Winke und wertvolle Ratschläge.

- 33) **Das Zeugnis der Kirchenväter**. Die Kernpunkte der christ-
lichen Glaubens-, Sitten- und Gnadenlehre dargestellt in Zitaten aus
den Väterschriften. Von Alois Hülster, Rektor. Mit kirchlicher Druck-
erlaubnis. Paderborn, 1907. Ferdinand Schöningh. Brosch. M. 2.20 =
K 2.64.

Wir haben eine Arbeit vor uns, die wegen ihrer Gebiegenheit und
Brauchbarkeit in den weitesten Kreisen bekannt zu werden verdient. Wie
froh ist jeder Prediger um passende Väterstellen. Hier sind sie in Hülle und
Fülle geboten in korrekter Zitation, deutsch nach der in der „Bibliothek der
Kirchenväter“ (Köbel-Kempton) gebotenen Uebersetzung oder nach zuver-
lässigen lateinischen Texten. Sie betreffen der Reihe nach Glaubens-, Sitten-
und Gnadenlehre. Ihre Auffindung ist sehr leicht durch das Richtwort am
Kopfe jeder Seite, der Druck recht sauber. Möge diese kleine Auslese
e thesauro inexhausto ss. Patrum von recht vielen benutzt werden!

- 34) **Der Kampf gegen die editio Vaticana**. Eine Abwehr
von Dr. Peter Wagner, Mitglied der päpstlichen Kommission für die
vaticanischen Choralbücher. Graz und Wien. 1907. Verlagsbuchhandlung
„Styria“. 16°. 63 S. K 1.20.

Wie seinerzeit gegen die sogenannten Medicäischen Choralbücher eine
starke Opposition sich erhoben hat, so sehen wir heutzutage, daß auch die
neue auf unmittelbaren Einfluß des Papstes unternommene Reform des
Chorals verschiedene Anfeindungen erfährt. War der Widerspruch gegen
die Medicäa einigermaßen erklärlich, weil deren Herausgabe ursprünglich
ein Privatunternehmen war, weil ferner das Buch, wenn auch für „offiziell“
erklärt, nicht angenommen zu werden brauchte und tatsächlich selbst in
Rom nicht allgemein im Gebrauche war und weil dasselbe mit mancherlei
Mängel behaftet war, so ist es beinahe unbegreiflich, wie von Katholiken,